



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

Januar

Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE legen am **2. Januar 2019** die Jahresauswertung 2018 zur Stromerzeugung in Deutschland vor. Das Ergebnis: Über 40 Prozent des deutschen Strommixes stammten aus erneuerbaren Energien. Besonders große Zuwächse waren demnach bei der Solar- und Windenergie zu verzeichnen, die Stromerzeugung aus Kohle, Gas und Wasserkraft ist dagegen rückläufig.



Als Teil des gesamteuropäischen Forschungsprogramms „STORE&GO“ geht am **28. Januar 2019** im schweizerischen Solothurn eine neue Power-to-Gas-Anlage in Betrieb. Das Besondere an der von der Regio Energie Solothurn, der Electrochaea GmbH und vier weiteren Partnern erstellten Anlage: In ihr kommt die sogenannte biologische Methanisierung zum Einsatz – rund 700 Billionen Kleinstlebewesen, sogenannte Archaeen, wandeln dabei den im ersten Prozessschritt erzeugten Wasserstoff und Kohlendioxid in Methan um. Das erzeugte Gas kann anschließend ins Gasnetz der Regio Energie Solothurn eingespeist werden. Damit hilft die Anlage bei der Beantwortung der Frage, wie mittels der Power-to-Gas-Technologie erzeugtes Methan einen Beitrag zur Sektorkopplung und zur Energiewende leisten kann.

Quelle: Regio Energie Solothurn

28

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

29

30

31

Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) und der DVGW verständigen sich am **17. Januar 2019** in Berlin in einer Kooperationsvereinbarung auf eine gemeinsame Wasserstoffstrategie. Diese soll dazu beitragen, die fossile Energiewirtschaft schrittweise zu einem zunehmend klimafreundlichen Energieversorgungssystem zu transformieren.

Am **18. Januar 2019** übermittelt das Umweltbundesamt (UBA) seine finale CO₂-Berechnung für das Jahr 2017 an die EU-Kommission. Den Untersuchungen zufolge ist der Ausstoß des klimaschädlichen Gases im Vergleich zum Vorjahr zwar um 4,4 Mio. t bzw. 0,5 Prozent gesunken – gleichwohl bewegt sich insbesondere der Verkehrssektor in die falsche Richtung. Gesenkt werden könnten die Emissionen in diesem Bereich z. B. durch den konsequenten Einsatz klimafreundlicher Gasttechnologien.



Die Grüngaserzeugung kann perspektivisch einen großen Teil des zukünftigen Gasbedarfs in Deutschland decken – das ist das Kernergebnis einer Studie, die der DVGW am **14. Februar 2019** im Rahmen des „Energie-Impulses“ in Berlin vorstellt (hier im Bild (v. l.): Kjell Bettgenhäuser (Ecofys), Prof. Dr. Gerald Linke und Ulrich Benterbusch (BMW)). Mit einem inländischen Erzeugungspotenzial von bis zu 414 Terawattstunden (TWh) könnten regenerative Gase demnach in allen Sektoren dazu beitragen, die Klimaschutzziele in Deutschland schnell, sicher und kosteneffizient zu erreichen und bis zu 83 Mio. t CO₂ einzusparen. Grundvoraussetzung hierfür ist jedoch, dass die Politik entsprechende Anreize schafft: So würden z. B. ein Markteinführungsprogramm für die Power-to-Gas-Technologie und der Aufbau zusätzlicher Elektrolyse-Kapazitäten dabei helfen, das erhebliche Potenzial in der Praxis voll auszuschöpfen.

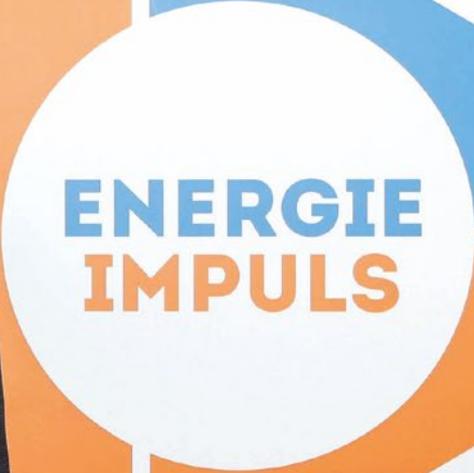
Quelle: DVGW/Agentur Bildschön

14

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 15

Februar

1. Februar 2019: Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner legt einen Maßnahmenkatalog ihres Hauses vor, mit dem die Nitratwerte im deutschen Grundwasser gesenkt werden sollen. Dass in diesem Bereich weiterhin dringender Handlungsbedarf geboten ist, belegt eine nur wenige Tage später veröffentlichte Auswertung der Grundwasserdatenbank Nitrat von DVGW, VKU und BDEW: Demnach wird an rund 22 Prozent der Vorfeldmessstellen in Deutschland der Nitratgrenzwert von 50 mg/l überschritten.



ENERGIE
IMPULS



16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28

Ziel deutlich verfehlt: Die am **6. Februar 2019** vom Bundeskabinett beschlossene Endfassung des Klimaschutzberichtes 2018 macht deutlich, dass Deutschland seine Klimaschutzziele für das Jahr 2020 nicht erreichen wird. Zwar zeigen die bereits im Jahr 2014 beschlossenen 110 Einzelmaßnahmen zur Minderung des CO₂-Ausstoßes mittlerweile Wirkung. Dies reicht aber nicht aus, um das Minderungsziel in Höhe von 40 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990 umsetzen zu können.

Die Mitglieder des EurEau-Komitees „Drinking Water“ treffen sich zwischen dem **6. und 8. Februar 2019** zu ihrer Arbeitssitzung in der DVGW-Hauptgeschäftsstelle in Bonn. Wichtige Punkte auf der Tagesordnung sind u. a. die Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie, die gemeinsame Agrarpolitik sowie die Themen Mikroplastik und Arzneimittel.



5

1

2

3

4

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

März

Wasserstoff für eine CO₂-arme Stahlproduktion: Am **14. März 2019** startet im Hüttenwerk der Salzgitter Flachstahl GmbH das Projekt GrInHy2.0. Zentraler Bestandteil des Vorhabens ist ein Hochtemperatur-Elektrolyseur mit einer Nennleistung von 720 Kilowatt, der in Zukunft den im Stahlwerk benötigten Wasserstoff bereitstellen soll. Geplant ist, dass der Elektrolyseur bis Ende des Jahres 2022 über 13.000 Stunden in Betrieb ist und dabei etwa 100 t Wasserstoff von hoher Reinheit herstellt.



Schwachstellen eliminiert: Der EU-Umweltrat erzielt am **5. März 2019** eine Einigung über die von der EU-Kommission vorgeschlagene Überarbeitung der EG-Trinkwasserrichtlinie. Damit gehen die europäischen Umweltminister auf wesentliche Kritikpunkte des DVGW ein: So wird beispielsweise der ursprünglich gestrichene Artikel 10, der den Kontakt von Materialien mit Trinkwasser regelt, wieder in die Richtlinie aufgenommen. Auch die Etablierung eines risikobasierten Managements, das alle beteiligten Akteure in die Pflicht nimmt, ist aus Sicht des DVGW ein Schritt in die richtige Richtung. Der damit beschlossene Entwurf bildet die Basis für die Trilog-Verhandlungen zwischen Kommission, Parlament und Rat, die im Herbst 2019 stattfinden.

Quelle: querbeet/iStock.com

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Vom **11. bis 15. März 2019** zeigen der DVGW und seine Tochterunternehmen Flagge auf der ISH 2019 in Frankfurt. Der DVGW selbst beteiligt sich u. a. mit Vorträgen zu den Themen „Brennstoffzellen“ und „Erdgasnutzung in der Industrie“ an der inhaltlichen Ausgestaltung der Veranstaltung.

„Verordnung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Aufbau der LNG-Infrastruktur in Deutschland“ – das ist der vollständige Name einer am **27. März 2019** beschlossenen Verordnung, mit der die Bundesregierung den Wettbewerb zwischen verschiedenen Gasimporten stärken und Investitionshemmnisse für LNG-Terminals beseitigen will. Künftig müssen die Fernleitungsnetzbetreiber – und nicht wie bisher die Terminalbetreiber – die Leitungen zwischen LNG-Anlagen und dem Fernleitungsnetz errichten und den Großteil der Kosten dafür tragen.



1

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

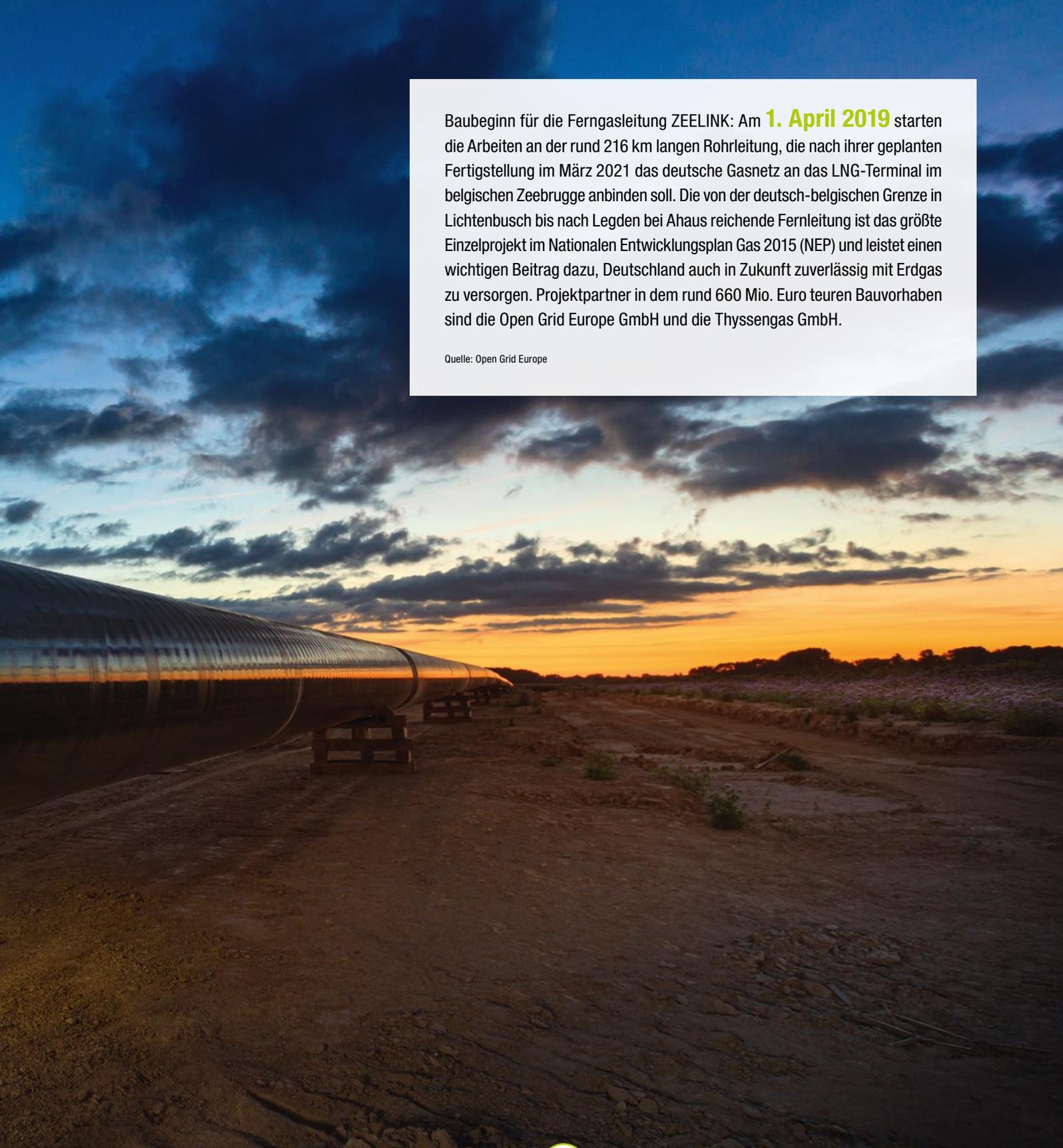
13

14

15

April

1. April 2019: Rund 90 Unternehmen und Verbände unterzeichnen vor Vertretern der EU-Generaldirektion „Energie“ eine gemeinsame Erklärung zum Klimaschutz mit Wasserstoff. Es ist das Ziel der Unterzeichner, die Weichen zum Erreichen der Klimaschutzziele europaweit noch stärker auf erneuerbare Energiegase zu stellen. Hintergrund ist, dass die Einbindung dieser Gase erhebliche Potenziale bietet, um die CO₂-Emissionen zu senken und gleichzeitig die Versorgungssicherheit zu stärken.



Baubeginn für die Ferngasleitung ZEELINK: Am **1. April 2019** starten die Arbeiten an der rund 216 km langen Rohrleitung, die nach ihrer geplanten Fertigstellung im März 2021 das deutsche Gasnetz an das LNG-Terminal im belgischen Zeebrugge anbinden soll. Die von der deutsch-belgischen Grenze in Lichtenbusch bis nach Legden bei Ahaus reichende Fernleitung ist das größte Einzelprojekt im Nationalen Entwicklungsplan Gas 2015 (NEP) und leistet einen wichtigen Beitrag dazu, Deutschland auch in Zukunft zuverlässig mit Erdgas zu versorgen. Projektpartner in dem rund 660 Mio. Euro teuren Bauvorhaben sind die Open Grid Europe GmbH und die Thyssengas GmbH.

Quelle: Open Grid Europe

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

Der DVGW veröffentlicht am **24. April 2019** eine aktualisierte Fassung seiner Power-to-Gas-Karte. Das erfreuliche Ergebnis: Sowohl die Anzahl der Anlagen als auch die installierte Leistung sind seit der letzten Aktualisierung im Jahr 2014 stetig gestiegen, zudem können erstmals auch Anlagen der 100-Megawatt-Klasse verzeichnet werden. Obwohl Deutschland mit diesen Kennzahlen eine Spitzenposition im Vergleich zu seinen europäischen Nachbarn einnimmt, stellen Anlagen im industriellen Maßstab auch hierzulande weiterhin eher eine Ausnahme dar.



7

1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15

Mai

Im Rahmen der Forschungsinitiative HYPOS startet am **1. Mai 2019** ein Pilotprojekt zur Untergrundspeicherung von Wasserstoff in Mitteldeutschland. Ziel des Projekts „H₂-Forschungskaverne“ ist es, eine Forschungsplattform zur Wasserstoffspeicherung in einer Salzkaverne zu entwickeln und diese behördlich genehmigen zu lassen. Die Speicheranlage soll am Betriebsstandort Bad Lauchstädt (Sachsen-Anhalt) des Gasspeicherbetreibers VNG Gasspeicher GmbH errichtet und anschließend in den Forschungsbetrieb überführt werden. Sie wäre der erste Wasserstoff-Kavernenspeicher in Kontinentaleuropa und der erste Kavernenspeicher weltweit, der grünen Wasserstoff aus erneuerbaren Energien speichert. Einen ausführlichen Fachbeitrag zu dem Vorhaben finden Sie ab S. 78 dieser Ausgabe.



Mit einer Auftaktveranstaltung in Berlin startet der DVGW am **7. Mai 2019** den „Wasser-Impuls“. Ziel der groß angelegten Dialogkampagne ist ein branchenübergreifender Schulterschluss, um auch in Zukunft eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Trinkwasser sicherstellen zu können. In den folgenden Monaten setzt der DVGW in Expertenforen den offenen Dialog fort: In verschiedenen Veranstaltungsformaten erörtern Experten aus Politik, Verwaltung, Verbänden und anderen gesellschaftlichen Institutionen, wie der Wert der Trinkwasserversorgung in der öffentlichen Wahrnehmung gesteigert und die rechtlichen sowie ordnungspolitischen Rahmenbedingungen dieser elementaren Daseinsvorsorge verbessert werden können. Mit dem „Wasser-Impuls“ will der DVGW wirksame Maßnahmen entwickeln, die der Trinkwasserversorgung eine langfristige Sicherheit und Perspektive verschaffen.

Quelle: DVGW/kenzaza/iStock.com

16 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Über anderthalb Jahrhunderte Innovationen für das Gas- und Wasserfach: Am **21. Mai 2019** feiert der DVGW seinen 160. Geburtstag. Im Jahr 1859 von weitsichtigen Ingenieuren als „Verein deutscher Gasfachmänner und Bevollmächtigter deutscher Gasanstalten“ gegründet und knapp zehn Jahre später um die Wasserfachmänner erweitert, ist der Verein von Beginn an eine moderne und zeitgemäße Einrichtung und heute aus der Energie- und Wasserwirtschaft nicht mehr wegzudenken.

Von der Industrieanlage zur gefragten Ausstellungs- und Veranstaltungshalle: Der Gasometer Oberhausen, direkt am Rhein-Herne-Kanal gelegen und aufgrund seiner Höhe von über 117 m weithin sichtbar, hat seit seiner Inbetriebnahme im Jahr 1929 eine wechselvolle Geschichte erlebt. Gebaut wurde der Scheibengasbehälter, um Gicht- und Kokereigase aus den nahegelegenen Industrieanlagen zwischenspeichern und bei Bedarf abzugeben. Nach seiner Stilllegung 1988 und einem Umbau entwickelte sich das Industriedenkmal schnell zu einer auch überregional bekannten Veranstaltungshalle, die mit spektakulären Ausstellungen zahlreiche Besucher in ihren Bann zieht. Am **15. Mai 2019** feiert die „Kulturtonne“, wie sie aufgrund ihrer Form und der neuen Nutzung von spöttischen Zeitgenossen mitunter genannt wird, ihren 90. Geburtstag.

Quelle: picture alliance/blickwinkel

15

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Mai

Am **14. Mai 2019** startet der DVGW sein neues „Young Professional“-Programm, welches junge Nachwuchskräfte bei ihrem Einstieg in die Energie- und Wasserwirtschaft unterstützen soll. Zentrale Bestandteile sind u. a. ein umfassendes Weiterbildungsangebot sowie ein Mentoring-Programm, bei dem ein erfahrener Mentor aus der Branche die Nachwuchskraft individuell beim Jobeinstieg unterstützt. Das Programm wird zunächst im Rahmen einer Pilotphase in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz getestet und ab 2020 bundesweit ausgerollt.



16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Die EurEau-Generalversammlung wählt am **24. Mai 2019** in Bonn Dr. Claudia Castell-Exner von der DVGW-Hauptgeschäftsstelle zur neuen EurEau-Präsidentin. Claudia Castell-Exner, die seit dem Jahr 2015 bereits das Amt der EurEau-Vizepräsidentin bekleidet hatte, koordiniert neben anderen Führungsaufgaben u. a. die europäische Wasserpolitik im DVGW und ist seit über 25 Jahren national wie international in verantwortlichen Positionen der Wasserwirtschaft tätig.

Am **30. Juni 2019** geht in Freiburg i. Br. ein ganz besonderes Wahrzeichen in den Ruhestand: Die direkt an der Bundesstraße 31 gelegene (und deshalb zahlreichen Autofahrern bestens bekannte) Gaskugel im Stadtteil Betzenhausen wird nach 54 Jahren außer Betrieb genommen. Zum Zeitpunkt ihrer Errichtung im Jahr 1965 sicherte die 40 m hohe Kugel als Reservespeicher die Gasversorgung in der Region ab – eine Funktion, die in der heutigen modernen Erdgasversorgung mit ihren überregionalen Verknüpfungen nicht mehr erforderlich ist. Der Betreiber, die badenova AG & Co. KG, hat nach eigenen Angaben noch nicht über die weitere Verwendung des markanten Bauwerks entschieden. Es bleibt zu hoffen, dass die Gaskugel der Nachwelt erhalten bleibt und als Industriegedenkzeichen daran erinnert, wie vor nicht allzu langer Zeit die Versorgung mit Erdgas gesichert wurde.

Quelle: picture-alliance/Patrick Seeger



1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Juni

Bereits zu Beginn des Monats Juni zeichnet sich ab, dass der Sommer 2019 durch überdurchschnittlich hohe Temperaturen in Kombination mit einer extremen Niederschlagsarmut gekennzeichnet ist – für das Umweltbundesamt (UBA) Anlass genug, **Anfang Juni** vor zukünftigen Konflikten zwischen Landwirten und Wasserversorgern um die Ressource Wasser zu warnen.

Das European Gas Regulatory Forum, auch als Madrid Forum bekannt, bringt am **5. und 6. Juni 2019** die wichtigsten Akteure des europäischen Gassektors zusammen, um über Chancen und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Schaffung eines Gasbinnenmarkts in der EU zu diskutieren. Auch der DVGW beteiligt sich aktiv an dem Forum, das einmal pro Jahr in der spanischen Hauptstadt stattfindet.



16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29

30

Power-to-Gas gilt als eine Schlüsseltechnologie auf dem Weg in ein dekarbonisiertes Energiesystem der Zukunft. Wie sich ihr tatsächlicher Einsatz im Jahr 2030 auf Verteilnetze auswirken kann, haben Forscher im Rahmen einer DVGW-geförderten Untersuchung evaluiert. Das Ergebnis der am **27. Juni 2019** vorgestellten Studie ist eindeutig: Unter bestimmten Voraussetzungen kann Power-to-Gas dazu beitragen, stromseitige Kosten für den Netzausbau zu reduzieren und gleichzeitig finanzielle Erlösmöglichkeiten zu generieren – eine Win-win-Situation für Netzbetreiber, Kommunen und auch für den Klimaschutz.



Die historische Augsburger Wasserwirtschaft, entstanden zwischen dem 15. und 20. Jahrhundert, ist weltweit einmalig: Nachdem die Bewohner der bayerischen Stadt bereits im Mittelalter damit begonnen hatten, das Wasser der nahegelegenen Flüsse Lech und Wertach sowie aus angrenzenden Quellen nach Augsburg zu leiten, entstand in der Folgezeit ein ausgeklügeltes System, das mit Kanälen und Bauwerken die Wasserversorgung der Stadt sicherte. Seit Mitte des 16. Jahrhunderts trennten die Bewohner der Stadt, vermutlich als Erste überhaupt, Trink- und Brauchwasser voneinander. Das erlangte Wissen setzten Augsburger Ingenieure und Konstrukteure anschließend in weiteren europäischen Großstädten um, so z. B. in München, Brüssel und Wien. Das System überzeugt auch das UNESCO-Welterbe-Komitee: Im **Juli 2019** wird die historische Wasserwirtschaft in die UNESCO-Welterbe-Liste aufgenommen.

Quelle: Stadtwerke Augsburg/Thomas Hosemann

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Juli

Mit dem Gas- und Wärme-Institut in Essen (GWI) und der Gastechnologisches Institut gGmbH (DBI) in Freiberg arbeiten gleich zwei renommierte DVGW-Forschungseinrichtungen an Gewinnerprojekten des Ideenwettbewerbs „Reallabore der Energiewende“. Im „Energiepark Bad Lauchstädt“ werden ein Windpark und eine GroBelektrolyse-Anlage gebaut, um erneuerbaren Strom in „grünen“ Wasserstoff umzuwandeln. Und im Rahmen des Projekts ELEMENT EINS soll Windstrom aus der Nordsee über bestehende Gasleitungen ins Ruhrgebiet geleitet werden, um dort vor allem in Wasserstoff-Tankstellen und in der chemischen Industrie zum Einsatz zu kommen. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier stellt am **18. Juli 2019** die insgesamt 20 Gewinnerprojekte des Wettbewerbs vor.



16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Zum Jahresbeginn 2019 initiiert das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) den sogenannten Dialogprozesses „Gas 2030“, der erörtern soll, welche Funktion Erdgas und grüne Gase in der Energiewende übernehmen können. Rund 100 Akteure aus Wissenschaft, Verbänden und Unternehmen beteiligen sich an den Konsultationen – darunter auch der DVGW, der seine umfangreiche technisch-wissenschaftliche Expertise einbringt und am **24. Juli 2019** ein Papier mit den Anmerkungen und Positionen des Vereins veröffentlicht.

Die EU-Kommission beschließt am **25. Juli 2019**, ein Zweitverfahren wegen des Verstoßes gegen die Nitratrichtlinie gegen Deutschland einzuleiten. Die deutsche Bundesregierung hat es nach Auffassung der EU-Kommissare versäumt, die im EuGH-Urteil vom Juni 2018 festgestellten Mängel zu beheben.

1881 1896 1908 1920 1932 1944

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

August

Im Rahmen des „Wasser-Impulses“ des DVGW findet am **6. August 2019** in Berlin das erste Expertenforum „Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung“ statt. Zentrale Erkenntnis der Experten: Die öffentliche Wasserversorgung muss sich heute angesichts der erhöhten Nutzungskonkurrenz, etwa aus Landwirtschaft und Gewerbe, stärker Gehör verschaffen. Tenor: Das Wasserrecht muss durch landesweit einheitliche klare Leitlinien für die Praxis ergänzt werden. Außerdem lautet eine Forderung des Forums, den Genehmigungen neuer Wasserschutzgebiete nach den tatsächlichen Erfordernissen des Ressourcenschutzes mehr Priorität einzuräumen und eine zeitlich angemessene Bearbeitung der Anträge zu gewährleisten.

Tendenz „Dunkelrot“ – Die Temperaturstreifen des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme (ISE) zeigen eindrucksvoll, wie sich die mittlere Lufttemperatur in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten in Deutschland verändert hat. **Ende August 2019** ist klar: Auch der Sommer 2019 ist von außergewöhnlich hohen Temperaturen und äußerst geringen Niederschlägen geprägt und geht – nach den beiden „Jahrhundert-Sommern“ 2003 und 2018 – als drittwärmster Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in die Geschichte ein. Für die Wasserversorger in Deutschland stellt dieser Trend mehr als nur eine Herausforderung dar: Akute Wassermangelsituationen und Versorgungsengpässe sind zwar auch in den kommenden Jahren nicht zu erwarten. Gleichwohl haben sich die Grundwasserstände noch nicht von dem vorangegangenen Hitzesommer 2018 erholen können.

Quelle: ISE

1956

1968

1980

1992

2004

2018

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Am **20. August 2019** jährt sich der Beginn des Klimastreiks der schwedischen Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg zum ersten Mal. Exakt ein Jahr zuvor hatte sich die 16-Jährige erstmals vor dem Schwedischen Parlament in Stockholm platziert, um für eine konsequentere Klimapolitik und die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens zu demonstrieren. Thunbergs Protest hat seitdem weltweit Nachahmer gefunden: So nahmen am ersten globalen Protesttag der Initiative „Fridays for Future“ allein in Deutschland nach Angaben der Veranstalter rund 300.000 zumeist jugendliche Demonstranten an verschiedenen Veranstaltungen teil.



Um die Anteile von Wasserstoff in der Gasinfrastruktur schrittweise erhöhen zu können, hat der DVGW bereits Anfang 2019 das Startsignal für die Weiterentwicklung des technischen Regelwerks gegeben. Langfristig sollen dem Erdgas bis zu 20 Prozent des umweltfreundlichen Energieträgers beigemischt werden können. Der DVGW koordiniert dabei die Aktivitäten der Gasbranche zur zukunftsfesten Weiterentwicklung des Regelwerkes, um die Nutzung von Wasserstoff im Leitungssystem technisch sicher zu verankern. Der **13. September 2019** markiert bei diesem Prozess eine wichtige Wegmarke: 70 Experten kommen in Bonn zum Workshop „H₂ Readiness“ zusammen, um die technologischen Herausforderungen des Vorhabens zu erörtern und die Zielsetzung der dafür notwendigen Facharbeit zu definieren.

Quelle: DVGW

13

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

September

Busse mit Gasantrieb können einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten – zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des DVGW, die am **11. September 2019** der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Sie untersucht das Potenzial verschiedener alternativer Antriebskonzepte für Linienbusse auf Basis einer Modell-Stadtbuslinie. Gasbusse punkten dabei durch eine mit Dieselantrieben vergleichbare Reichweite und Wirtschaftlichkeit sowie mit kurzen Tankzeiten.



16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

Insgesamt 60 Fachexperten diskutieren am **16. und 17. September 2019** im Rahmen des dritten und vierten PortalGreen-Workshops über den Stand des Genehmigungsleitfadens für Power-to-Gas-Anlagen. Dessen Erstellung schreitet zügig voran: Dank der couragierten Mitarbeiter der involvierten Akteure werden die letzten Arbeiten an dem Leitfaden voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

September

16. September 2019: Eine vom DVGW beauftragte Studie kommt zu dem Ergebnis, dass der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung zwar gesetzlich verankert ist; zudem ist er auch im Verfassungsrecht verfestigt. Komplexe Formulierungen im Wasserhaushaltsgesetz und eine in ihrer Fachtiefe heterogene Gesetzgebung auf Länderebene führen gleichwohl dazu, dass die bundesweit über 800 Wasserbehörden die rechtlichen Bestimmungen nicht einheitlich umsetzen.



Wasserdampf statt stinkender Dieselabgase: Auf der Bahnstrecke zwischen Cuxhaven und Buxtehude können Reisende bereits heute live erleben, wie die Zukunft des Schienennahverkehrs aussehen könnte. Hier setzen die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (evb) seit einiger Zeit zwei Brennstoffzellenzüge vom Typ Coradia iLint des Herstellers Alstom ein. Nach einer gemeinsamen Laufleistung von knapp 130.000 km sind die beiden Triebwagen am **16. September 2019** exakt ein Jahr im Regelbetrieb – und haben nicht nur das Betriebspersonal, sondern auch viele Fahrgäste überzeugt. Auch deshalb sollen bis 2021 auf der nichtelektrifizierten Strecke nur noch Brennstoffzellenzüge eingesetzt werden; Rußwolken von umweltschädlichen Dieselmotoren gehören dann der Vergangenheit an.

Quelle: Alstom

16

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

Das Klimakabinett der Bundesregierung spricht sich anlässlich seiner Tagung am **20. September 2019** für Gas als Energieträger der Zukunft aus. So sollen beispielsweise im Mobilitätssektor wasserstoffbasierte Antriebe vorangebracht und im Wärmemarkt innovative Gasttechnologien gestärkt werden.

Der Dialogprozess Gas 2030: Erste Bilanz

Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie, BMWi



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

Oktober

Mit seinem Urteil vom **3. Oktober 2019** weitet der Europäische Gerichtshof (EuGH) die Klagemöglichkeiten bei Verstößen gegen überhöhte Nitratwerte im Grundwasser deutlich aus. Demnach können betroffene Privatpersonen, juristische Personen sowie Umweltverbände ab sofort von den zuständigen nationalen Behörden verlangen, die Nitratwerte durch entsprechende Maßnahmen nachhaltig zu reduzieren. Geklagt hatten eine Privatperson sowie ein Wasserversorger aus Österreich.

9. Oktober 2019: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) bekennt sich im Rahmen des Dialogprozesses „Gas 2030“ erstmals schriftlich zum Energieträger Gas – und schafft damit Planungssicherheit für die Gaswirtschaft. Dem Ministerium zufolge werden gasförmige Energieträger auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen und langfristig Bestandteil des deutschen Energiesystems bleiben; dies umfasst auch die zugehörigen Infrastrukturen und Anwendungen. Damit folgt das BMWi der Forderung des DVGW, Gas als wesentlichen Bestandteil einer „Zwei-Energieträger-Welt“ zu betrachten und die Vorteile grüner klimafreundlicher Gase voll auszuschöpfen.

Quelle: DVGW



16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Zum Auftakt der neuen EU-Legislaturperiode veranstaltet der DVGW gemeinsam mit dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) am **15. Oktober 2019** einen wasserpolitischen Abend in Brüssel. Eingeladen sind Vertreter des Europäischen Parlamentes, der Europäischen Kommission und der Deutschen Bundesregierung. Sie diskutieren mit Entscheidern der deutschen Wasserwirtschaft die aus deutscher Sicht wichtigsten EU-Handlungsfelder der nächsten fünf Jahre.



Die Marktraumumstellung von dem niederkalorischen L-Gas auf das hochkalorische H-Gas in großen Teilen von Nord- und Westdeutschland ist in jeder Hinsicht eine Mammutaufgabe: Bis zum geplanten Ende der Maßnahmen im Jahr 2030 müssen rund fünf bis sechs Millionen Gasverbrauchseinrichtungen auf die neue Gasbeschaffenheit umgestellt werden. Einen ersten Etappenerfolg kann dabei die SWO Netz GmbH, die Tochtergesellschaft der Stadtwerke Osnabrück, verbuchen: Seit dem **8. Oktober 2019** fließt ausschließlich H-Gas durch das Osnabrücker Gasverteilnetz. Abgeschlossen ist die Maßnahme in der niedersächsischen Großstadt damit jedoch noch nicht: Die Gasgeräteeinpassung wird vermutlich noch bis in das Frühjahr 2020 andauern.

Quelle: Stadtwerke Osnabrück

8

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Oktober

Der Absturz eines amerikanischen Kampfflugzeugs des Typs General Dynamics F-16 nahe der rheinland-pfälzischen Ortsgemeinde Zemmer am **8. Oktober 2019** wirkt sich auch auf die örtliche Trinkwasserversorgung aus: Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass das Grundwasser im Absturzgebiet durch Kerosin bzw. Hydrazin kontaminiert wurde, entnehmen Experten in einem Umkreis von eineinhalb bis zwei Kilometern um die Absturzstelle Proben. Obwohl im weiteren Verlauf keine Hinweise auf eine Verunreinigung vorliegen, greift der örtliche Wasserversorger aus Sicherheitsgründen in der Folgezeit auf Tiefbrunnen zurück.



16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Der Verteilnetzbetreiber Avacon möchte dem Erdgas im Rahmen eines Forschungsvorhabens bis Ende des Jahres 2020 in einem Netzabschnitt in Sachsen-Anhalt bis zu 20 Prozent Wasserstoff beimischen – ein neuer Spitzenwert, liegt die derzeitige Beimischgrenze doch bei knapp zehn Prozent. Auch deshalb ist das Pilotprojekt ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in ein klimafreundliches Energiesystem. Der DVGW wird das Vorhaben technisch-wissenschaftlich unterstützen und auf Basis der gemachten Erkenntnisse sein technisches Regelwerk weiterentwickeln. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Partnern wird am **28. Oktober 2019** in Salzgitter unterzeichnet.



Technisch. Relevant. Kommunikativ – Unter diesem Leitmotto öffnet die gat | wat 2019 zwischen dem **26. und 28. November 2019** in Köln ihre Tore und bietet den rund 5.000 Besuchern eine Plattform, um sich auszutauschen und sich über Innovationen zu informieren. Neben dem hochkarätig besetzten Leitkongress und der angeschlossenen Dialogmesse wartet die zentrale Branchenveranstaltung der Energie- und Wasserwirtschaft auch in diesem Jahr mit zahlreichen neuen und bewährten Formaten auf: Während z. B. an den Thementischen in der Dialogmesse in kleiner Runde neue Ideen konzipiert werden können, bietet der DVGW mit seinen Nachwuchsinitiativen ein Rahmenprogramm für junge Nachwuchskräfte und Studierende. Im Rahmen der gat | wat findet zudem am 28. November 2019 die insgesamt 146. ordentliche DVGW-Mitgliederversammlung statt.

Quelle: DVGW Kongress GmbH/Agentur Bildschön

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

November

Personelle Veränderungen an der Spitze des DVGW: Das DVGW-Präsidium bestellt am **11. November 2019** Dr. Wolf Merkel als neuen hauptamtlichen Vorstand für das Ressort Wasser des DVGW. Ab 1. Februar 2020 wird er im Zuge einer Neuordnung der Ressorts neben der wasserfachlichen auch die Verantwortung für mehrere Supportfunktionen und DVGW-Töchter übernehmen. Dr. Merkel wechselt vom IWW Zentrum Wasser, dessen technischer Geschäftsführer er seit dem Jahr 2002 ist, in die DVGW-Hauptgeschäftsstelle in Bonn.



16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26 27 28

29

30

13. November 2019: Der Deutsche Bundestag beschließt Änderungen im Energiewirtschaftsgesetz, mit denen die Europäische Gasrichtlinie vom April dieses Jahres umgesetzt wird. Die Richtlinie sorgt u. a. dafür, dass die Vorschriften für den Erdgasbinnenmarkt der EU in Zukunft auch für Leitungen nach und aus Drittländern gelten.



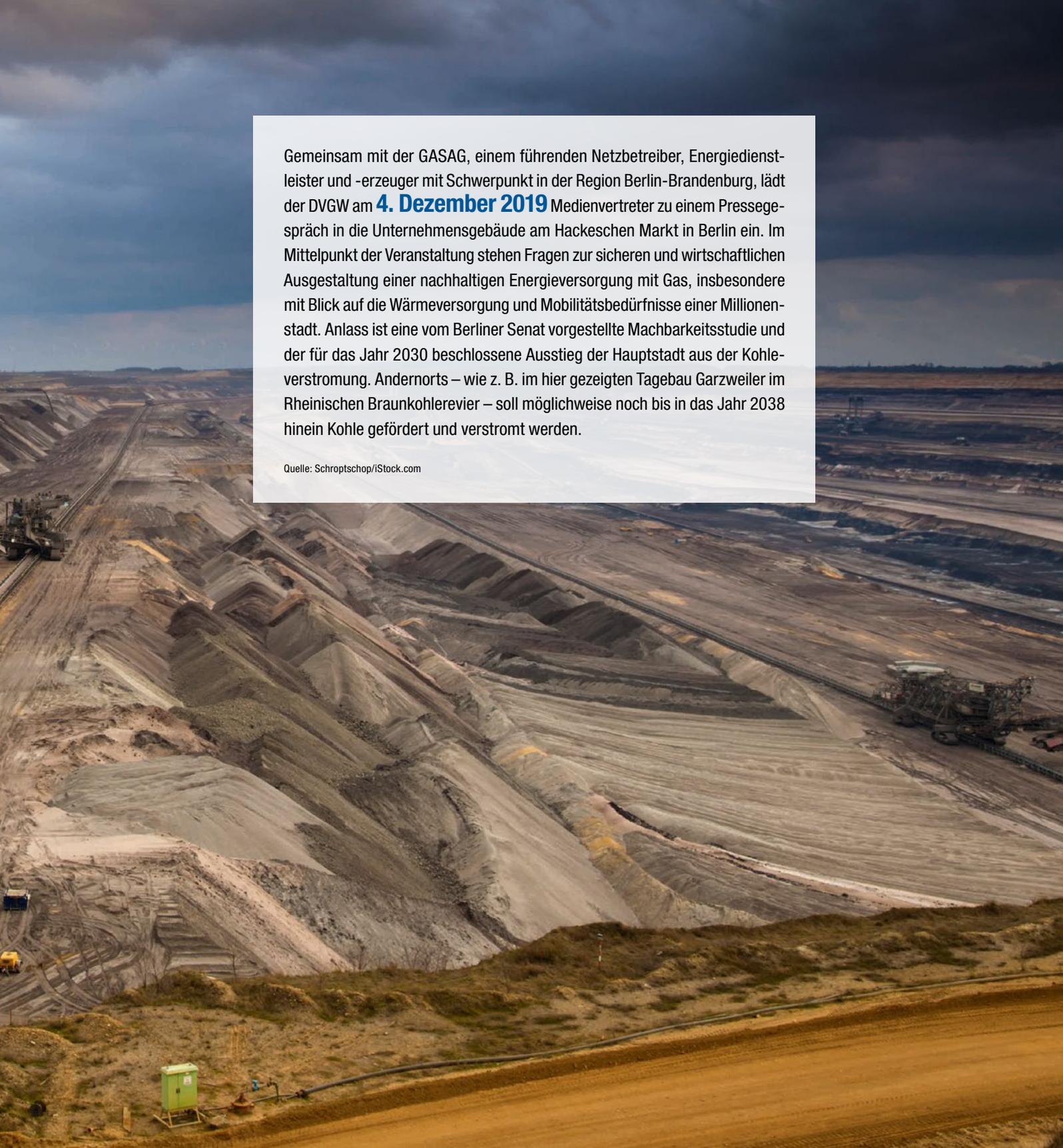
4

5

9 10

Dezember

Am **5. Dezember 2019** findet in Düsseldorf der vierte Runde Tisch Gasmobilität statt. Die auf Nordrhein-Westfalen bezogene Veranstaltung versteht sich als Austauschplattform für die Themen CNG, LNG und Biomethan und soll als solche Lösungen für eine saubere und erneuerbare Mobilität vor Ort initiieren. Für die Koordinierung des Runden Tisches verantwortlich zeichnen die DVGW-Landesgruppe NRW und die EnergieAgentur.NRW.



Gemeinsam mit der GASAG, einem führenden Netzbetreiber, Energiedienstleister und -erzeuger mit Schwerpunkt in der Region Berlin-Brandenburg, lädt der DVGW am **4. Dezember 2019** Medienvertreter zu einem Pressegespräch in die Unternehmensgebäude am Hackeschen Markt in Berlin ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Fragen zur sicheren und wirtschaftlichen Ausgestaltung einer nachhaltigen Energieversorgung mit Gas, insbesondere mit Blick auf die Wärmeversorgung und Mobilitätsbedürfnisse einer Millionenstadt. Anlass ist eine vom Berliner Senat vorgestellte Machbarkeitsstudie und der für das Jahr 2030 beschlossene Ausstieg der Hauptstadt aus der Kohleverstromung. Andernorts – wie z. B. im hier gezeigten Tagebau Garzweiler im Rheinischen Braunkohlerevier – soll möglicherweise noch bis in das Jahr 2038 hinein Kohle gefördert und verstromt werden.

Quelle: Schrotschop/iStock.com

16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Nachdem Bundesumweltministerin Svenja Schulze Mitte Oktober 2019 den „Nationalen Wasserdiallog“ gestartet hatte, findet am **9. und 10. Dezember 2019** der sogenannte Mid-Term-Workshop der Veranstaltungsreihe statt. Der Dialogprozess zielt darauf ab, die Kommunikation zwischen Akteuren aus der Wasserwirtschaft und angrenzenden Wirtschaftsbereichen zu intensivieren, ein besseres Verständnis für die zukünftigen Herausforderungen der Branche zu schaffen sowie Partner für die zukünftige gemeinsame Umsetzung der erforderlichen Handlungsoptionen und Maßnahmen zu identifizieren.